

Brief von August Platte an Otto Lilienthal
handschriftlich, 2 Seiten

Original: Deutsches Technikmuseum Berlin, Feldhausarchiv Nr. 18
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

Wien, den 28. April 1890

Euer Hochwohlgeboren!

Es dürfte Ihnen bekannt sein, daß ich mich so ziemlich eifrig mit Flugtechnik befasse.

Selbstverständlich war daher, daß ich Ihrem Werke bedeutende Aufmerksamkeit zuwandte. Ich gab derselben dadurch Ausdruck, daß ich, als ich das Buch las, während desselben Randglossen beifügte. Obwohl ich nun offen gestehe, daß ich glaube, Sie seien öfters in Ihren Folgerungen zu weit gegangen u. ich dieser meiner Meinung in den Glossen offenherzig Ausdruck gab, so erlaube ich mir doch die höfliche Anfrage, ob es Ihnen belieben könnte, die Meinungsäußerungen kennen zu lernen. Es geschieht dies unter vier Augen u. könnte möglicherweise die Sache fördern; wenigstens mir ist es immer lieb, wenn ich über das, was ich schrieb, auch ein Urtheil höre.

Wenn Sie mit meinem Vorschlag, den ich nur im Interesse der Wissenschaft mache, einverstanden wären, so würde ich mir die Freiheit nehmen, das glossierte Buch unter Streifband an Sie abzusenden. Ich glaube, ein gegenseitiger Meinungs-austausch in einer so wichtigen Frage kann nur für die Sache vortheilhaft sein, umsomehr, weil das einzige deutsche Organ für Flugtechnik, die Berliner Luftschiffahrtszeitung, meiner Meinung nach die eigentliche Aufgabe der Flugtechnik, die Aviation, nicht in ihrer Höhe erfaßt u. daher den Fortschritt auf diesem Gebiete nicht in dem Maße fördert, wie man es wünschen könnte.

Mit ausgezeichnete Hochachtung
ergebener Diener

Platte

Generaldirektionsrat der Staatsbahnen a. D.